

Das Patronat der Hansestadt Rostock

Inaugural-Dissertation

**zur Erlangung des akademischen Grades einer Doktorin der Rechte
durch die Juristische Fakultät der Universität Rostock**

vorgelegt von

Doreen Henske

Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Rostock: Prof. Dr. Anja Hucke
(kommissarisch)

Tag der Einreichung: 18. November 2009

Gutachter: 1. Prof. Dr. jur. Ralph Weber, Universität Greifswald
2. Prof. Dr. jur. Hans Peter Glöckner, Universität
Rostock

Tag der mündlichen Prüfung: 25. September 2012

Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe

Band 11

Doreen Henske

Das Patronat der Hansestadt Rostock

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2012

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1404-4

ISSN 1610-4943

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Für meine Mutter

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 2009 von der Juristischen Fakultät der Universität Rostock als Dissertation angenommen. Beiträge aus Literatur und Rechtsprechung wurden bis November 2009 berücksichtigt.

Sie wäre nicht zustande gekommen, wenn Herr Prof. Dr. Ralph Weber nicht mit viel Geduld und Verständnis sowie wertvollen Anregungen in besonderem Maße den Fortgang der Arbeit gefördert hätte. Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Glöckner hat die Mühe der Zweitbegutachtung auf sich genommen, wofür ihm besonders gedankt sei.

Daneben ist die Unterstützung hervorzuheben, die ich durch die Hansestadt Rostock und den Oberkirchenrat in Schwerin durch die schnelle und unbürokratische Einsichtnahme in die teils jahrhundertealten Archivarien erfahren habe. Ich danke auch den MitarbeiterInnen des Bundesarchives, des Landesarchives Greifswald und Schwerin sowie den Bibliotheksmitarbeiterinnen der Universität Rostock.

Mein ganz persönlicher Dank gilt meiner Familie, insbesondere meiner Mutter, die mir über die lange Zeit der Fertigstellung hindurch viel Kraft, Verständnis und Unterstützung zukommen ließ.

Berlin, im Mai 2013

Dr. Doreen Henske

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	I
Inhaltsübersicht.....	III
Inhaltsverzeichnis.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
§ 1 Einleitung.....	1
§ 2 Einführung.....	5
A. Entstehung des Rechtsinstituts im kanonischen Recht.....	5
B. Das Patronat des klassischen kanonischen Rechts bis zum Konzil von Trient.....	8
§ 3 Entstehung des Patronats der Hansestadt Rostock und Entwicklung unter rechtsgeschichtlichen Gesichtspunkten.....	35
A. Mittelalter (1160 bis 1517).....	35
B. Reformation und konfessionelles Zeitalter.....	47
C. Zeitalter des Absolutismus (1648-1763).....	78
D. Von der Aufklärung bis zur Gründung des Deutschen Reiches (1763-1871).....	99
E. Das Deutsche Kaiserreich (1871-1918).....	133
F. Deutschland zwischen den Weltkriegen (1918-1945).....	141
G. Zusammenfassung.....	175
§ 4 Untergang des Patronats.....	181
A. Deutschland vom Kriegsende bis zur Gründung der DDR.....	181
B. Die Verfassungen der Deutschen Demokratischen Republik.....	246
C. Rechtsentwicklung im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung.....	324
D. Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 1993.....	424
E. Güstrower Staatskirchenvertrag vom 20. Januar 1994.....	425
F. Zusammenfassung.....	430
§ 5 Rechtliche Einwendungen.....	433
A. Wegfall wegen dauerhafter Nichtleistung.....	433
B. Wegfall wegen grundlegender Veränderung der Verhältnisse.....	440
C. Zusammenfassung.....	493
§ 6 Rostocker Patronatsvertrag vom 22. Mai 2000.....	495
A. Rechtsnatur des Vertrages.....	495
B. Inhalt des Vertrages.....	496
C. Verfassungsmäßigkeit des Vertrages.....	506
D. Zusammenfassung.....	513
§ 7 Fazit und Ausblick.....	515
Anlagen.....	DXXI
Erbvertrag der Herzöge Hans Albrecht und Ulrich mit der Stadt Rostock vom 21. September 1573.....	DXXI
Erbvertrag der Herzöge Ulrich und Johannes mit der Stadt Rostock vom 28. Februar 1584.....	DXXV
Erbvertrag zwischen dem Herzog Friedrich Franz und der Stadt Rostock vom 13. Mai 1788.....	DXXIX
Erbvertrag vom 22. April/7. Mai 1909.....	DXXXVII
Vertrag über die Regelung der Patronatsverhältnisse vom 22. Mai 2000.....	DXLI
Zeitleiste.....	DXLV
Literaturverzeichnis.....	DXLIX
Verzeichnis der benutzten Archive.....	DLXXXVII
Bildverzeichnis.....	DLXXXIX

IV

Personenregister.....	DXCI
Sachregister	DXCIX

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Inhaltsübersicht.....	III
Inhaltsverzeichnis.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
§ 1 Einleitung.....	1
§ 2 Einführung.....	5
A. Entstehung des Rechtsinstituts im kanonischen Recht.....	5
I. Eigenkirchenwesen.....	5
II. Beschränkung auf das dominium und Entwicklung zum Rechtsinstitut.....	7
B. Das Patronat des klassischen kanonischen Rechts bis zum Konzil von Trient.....	8
I. Rechtsnatur des Patronats.....	8
II. Erwerb des Patronats.....	9
1. Erwerbsfähigkeit.....	9
2. Originärer Erwerb.....	10
3. Derivativer Erwerb.....	12
III. Rechte und Pflichten des Patrons.....	15
1. Rechte.....	15
a. Ehrenrechte.....	15
b. Nutzbringende Rechte.....	17
c. Rechte zur Aufrechterhaltung der Patronatsstiftung.....	18
2. Pflichten.....	19
a. Allgemeine Schutzpflicht.....	19
b. Baulast.....	21
aa. Rechtslage bis zum Tridentinum.....	21
bb. Konzil von Trient.....	23
(1) Sinn und Zweck der tridentinischen Regelungen.....	23
(2) Subjekte der Baulast.....	24
(a) Prinzipale Baupflicht.....	24
(b) Erstsuzidiäre Klasse der Baupflichtigen.....	25
(c) Zweit- und drittsuzidiäre Klasse der Baupflichtigen.....	27
(3) Inhalt des Patronats.....	27
(4) Gegenstand der Baulast.....	28
IV. Untergang des Patronatsrechts.....	30
1. Verzicht.....	30
2. Extinktive Verjährung.....	31
3. Weitere Möglichkeiten des Untergangs des Patronats.....	32
§ 3 Entstehung des Patronats der Hansestadt Rostock und Entwicklung unter rechtsgeschichtlichen Gesichtspunkten.....	35
A. Mittelalter (1160 bis 1517).....	35
I. Entstehung und Entwicklung des Patronatsrechts bis 1483.....	35
1. Stadtgründung.....	35
2. Die Rostocker Kirchen von 1160 bis 1257.....	36
3. Die Rostocker Kirchen von 1257 bis 1483.....	38
4. Die Rövershägener Kirche.....	41
5. Zwischenergebnis.....	42
II. Entwicklungen im Rahmen der Domfehde.....	42

1. Das Patronat an der Kollegiatskirche zu St. Jakobi von 1483 bis 1487	43
2. Das richterliche Schiedsverfahren von 1487 bis 1489 und das Ende der Domfehde 1491	45
III. Das Patronat der Hansestadt Rostock am Ende der Domfehde	47
B. Reformation und konfessionelles Zeitalter	47
I. Martin Luther und das Patronatsrecht	47
II. Auswirkungen der Reformation auf das Patronat über die Rostocker Kirchen	49
III. Landesweite Auswirkungen der Reformation	52
1. Kirchenordnung von 1552	53
a. Gemeiner Kasten und Kirchengemeinde	53
b. Patrone und Dezimatoren	55
aa. Keine Anwendung der Tridentinischen Grundsätze in Mecklenburg	56
bb. Anwendung der durch das tridentinische Konzil bestätigten Rechtsgrundsätze	58
cc. Streitentscheidung	59
c. Das landesherrliche Patronat	60
aa. Begriff des landesherrlichen Patronats	60
bb. Das landesherrliche Patronat in der Kirchenordnung	61
d. Ergebnis	63
2. Augsburger Religionsfrieden	64
3. Superintendenten-Ordnung von 1571	64
IV. Erbvertrag zwischen der Stadt Rostock und den mecklenburgischen Herzögen vom 21. September 1573	66
1. Das Patronatsrecht der Stadt Rostock	66
a. Vor der Reformation	67
b. Regelung patronatstypischer Rechte und Pflichten	68
c. Übertragung des Patronats an den Rostocker Stadtkirchen	71
2. Rechtswirkungen bezüglich des Patronatsrechts, insbesondere der subsidiären Baulast	73
3. Offene Punkte des Erbvertrages vom 21. September 1573 und Regelung durch den Erbvertrag vom 28. Februar 1584	75
V. Das Patronat der Hansestadt Rostock am Ende des konfessionellen Zeitalters	78
C. Zeitalter des Absolutismus (1648-1763)	78
I. Revidierte Kirchenordnung von 1602/1650	81
II. Erneuerte Superintendenten-Ordnungen vom 20. Mai 1681 und vom 15. Mai 1694	84
1. Aufsicht über die Patronatskirchen	84
2. Baulast	84
III. Landesherrliche Resolutiones ad gravamina vom 16. Juli 1701	89
IV. Erläuterung der Kirchenordnung vom 2. Januar 1708	91
V. Landes-Grundgesetzlicher Erbvergleich zwischen dem mecklenburgischen Herzog und den Ständen vom 18. April 1755	94
1. Baulast	94
2. Präsentation und Aufsichtsrecht des Patrons	96
VI. Das Patronat der Hansestadt Rostock am Ende des Zeitalters des Absolutismus	99
D. Von der Aufklärung bis zur Gründung des Deutschen Reiches (1763-1871)	99
I. Erbvertrag vom 13. Mai 1788	99
II. Landesherrliche Circulare vom 14. Februar 1806	101
III. Die subsidiäre Baulast an den Rostocker Stadtkirchen am Beispiel der Reparatur des Kirchturmes und -daches der Petrikirche von 1820 bis 1833	104
1. Anzeige der Baumaßnahme	104
2. Prüfung der Notwendigkeit durch das Patronat	105

3. Prüfung der Bedürftigkeit des Kirchenvermögens und der Vorrangigkeit anderer Baulastpflichtiger.....	106
4. Verantwortung seitens der Vorsteher	112
5. Abschluss der Baumaßnahme.....	114
IV. Verordnungen zum Patronatswesen	115
1. Verordnung betreffend das Patronatswesen vom 27. Dezember 1824.....	116
2. Ergänzende Deklaraturverordnung vom 21. April 1832	121
3. Instruktion vom 16. September 1839	125
4. Baumaßnahmen des Rostocker Patronats	126
V. Das Patronat der Hansestadt Rostock vor der Gründung des Deutschen Reiches	132
E. Das Deutsche Kaiserreich (1871-1918)	133
I. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 18. August 1896	133
II. Erbvertrag zwischen der Stadt Rostock und dem mecklenburgischen Oberkirchenrat vom 22. April/7. Mai 1909	134
1. Verhandlung zum Neubau der Heiligen-Geist-Kirche von 1899	134
2. Verhandlungen von 1905 bis 1909.....	135
3. Erbvertrag vom 22. April/7. Mai 1909.....	138
III. Das Patronat der Hansestadt Rostock zum Ende des Kaiserreiches.....	141
F. Deutschland zwischen den Weltkriegen (1918-1945).....	141
I. Weimarer Reichsverfassung.....	141
1. Keine Staatskirche	142
2. Garantie der Staatsleistungen an die Kirchen nach Art. 138, 173 WRV.....	142
3. Kirchliches Steuerrecht.....	144
4. Eigenverwaltungsrecht, insbesondere kirchliche Ämterautonomie	145
a. Besetzungsrechte an den Patronatskirchen	147
b. Eigenverwaltungsrecht der Patronatskirchen	150
5. Garantie des Kirchengutes.....	151
a. Verhandlungen unter Berücksichtigung der Weimarer Reichsverfassung	152
b. Besoldung der niederen Kirchendiener	155
c. Subsidiäre Baulast.....	161
6. Ergebnis	165
II. Verfassung des Freistaates Mecklenburg vom 17. Mai 1920.....	165
III. Einführungsgesetz zur Verfassung des Freistaates Mecklenburg vom 17. Mai 1920	166
IV. Kirchenverfassung des Freistaates Mecklenburg vom 12. Mai 1921	168
V. Vertrag zwischen Mecklenburg-Schwerin sowie der Evangelisch-lutherischen Landeskirche und den evangelisch-lutherischen Einzelkirchen des Landes vom 2. März 1930.....	168
VI. Nationalsozialismus.....	169
1. Weimarer Reichsverfassung ohne Verfassungsrang	169
2. Nationalsozialistische Kirchenpolitik.....	170
3. Patronat im Nationalsozialismus	174
4. Ergebnis	175
G. Zusammenfassung	175
I. Das Patronat über die Rövershägener Kirche zum Ende des Zweiten Weltkrieges....	175
II. Das Patronat an den Rostocker Kirchen zum Ende des Zweiten Weltkrieges.....	179
§ 4 Untergang des Patronats	181
A. Deutschland vom Kriegsende bis zur Gründung der DDR	181
I. Anspruch auf Wiederaufbau beziehungsweise Renovierung der beschädigten Kirchengebäude auf Grund der subsidiären Baulast der Stadt Rostock	181
1. Fortbestand des Patronats nach dem Zweiten Weltkrieg.....	181

a. Der Rechtsstatus Deutschlands	181
b. Fortbestand der Stadt Rostock	184
2. Kriegssachschäden-Verordnung vom 30. November 1940 (KSSchVO)	187
3. Kriegsschäden und subsidiäre Baulast	189
II. Bodenreform-Verordnung vom 5. September 1945	191
1. Entstehung und Inhalt der Bodenreform-Verordnungen	191
2. Die Bodenreform in Mecklenburg und die Auseinandersetzung zwischen Mecklenburgischer Landeskirche und Landesverwaltung	193
3. Enteignung großer Teile der Rostocker Heide	199
4. Rechtmäßigkeit der Bodenreform-Verordnung vom 5. September 1945	200
a. Verstoß gegen das Besatzungs- oder Völkerrecht	201
b. Verstoß gegen die Weimarer Reichsverfassung	203
aa. Anwendbarkeit der Weimarer Reichsverfassung	203
bb. Verletzung der Rechte aus der WRV	205
c. Ergebnis	207
5. Rechtsfolge für das Patronat über die Rövershägener Kirche	207
a. Erlöschen des Patronats	207
b. Ruhen des Patronats	209
c. Streitentscheidung	211
aa. Keine Befreiung der zu Gunsten der Kirche baulastbehafteten Grundstücke	211
(1) Grammatische Auslegung	212
(2) Teleologische Auslegung	212
(3) Systematische Auslegung	214
(4) Historische Auslegung	214
(5) Zwischenergebnis	215
bb. Schulden im Sinne des Art. VI Ziff. 2 S. 1 BRVO M-V	215
(1) Grammatische Auslegung	216
(2) Teleologische Auslegung	217
(3) Systematische Auslegung	217
(4) Historische Auslegung	218
(5) Zwischenergebnis	218
cc. Keine öffentlichen Abgaben im Sinne des Art. VI Ziff. 2 S. 2 BRVO M-V	219
(1) Grammatische Auslegung	219
(a) Reichsabgabenordnung	219
(aa) Keine Steuer im Sinne des § 1 Abs. 1 S. 1 RAO	219
(bb) Keine Vorzugslasten im Sinne des § 1 Abs. 1 S. 2 2. HS RAO	221
(b) Verordnung Nr. 86 vom 14. Mai 1946	222
(2) Teleologische Auslegung	222
(3) Systematische Auslegung	223
(4) Historische Auslegung	223
(5) Zwischenergebnis	224
dd. Rechtsfolge des Art. VI Ziff. 2 S. 1 BRVO M-V	224
(1) Rechtsfolge für die Hansestadt Rostock	224
(2) Rechtsfolge für den Bodenfonds	227
(3) Rechtsfolge für das Land Mecklenburg-Vorpommern	227
(4) Rechtsfolge für die Neubauern	228
ee. Ergebnis	228
6. Totaldismembration	228
a. Fortbestehen des Fundus	229

b. Leistungsfähigkeit	231
c. 2/3-Regel nach Kapischke	232
d. Ergebnis	232
7. Weitere Ansätze	232
a. Trennung von Patronat und Kirchengut nach § 580 2. Teil 11. Titel ALR	232
b. Tatsächliche oder rechtliche Verhinderung des Patrons nach §§ 398, 582, 614 2. Teil 11. Titel ALR	233
III. Verfassung des Landes Mecklenburg vom 12. März 1947	233
1. Rechte der Religionsgemeinschaften in der Verfassung des Landes Mecklenburg	233
2. Das Rostocker Patronat unter der Verfassung des Landes Mecklenburg	235
3. Auslegung der Verfassung des Landes Mecklenburg	239
a. Grammatische Auslegung	239
b. Teleologische Auslegung	241
c. Systematische Auslegung	242
d. Historische Auslegung	242
4. Ablösungsbestrebungen nach den neuen sozialistischen Verfassungen	244
IV. Gesamtergebnis	245
B. Die Verfassungen der Deutschen Demokratischen Republik	246
I. Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7. Oktober 1949	246
II. Rechtsstatus der Stadt Rostock nach der Gebiets- und Verwaltungsreform	249
1. Gesetze zur Gebiets- und Verwaltungsreform von 1952 bis 1985	250
a. Untergangslehre	252
b. Lehre von der fortbestehenden Rechtsidentität	254
c. Konflikt zwischen den Gesetzen und Ordnungen zur Gebiets- und Verwaltungsreform und der DDR-Verfassung 1949	257
aa. Verfassungswidriger Verstoß gegen das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden	257
bb. Verfassungswidriger Verlust des Status als Gebietskörperschaft	258
cc. Rechtswirkungen	260
d. Stellungnahme	261
bb. Grammatische Auslegung	261
bb. Teleologische Auslegung unter Berücksichtigung des Prinzips des demokratischen Zentralismus	262
cc. Systematische Auslegung	269
dd. Historische Auslegung	270
2. Überführung des gemeindlichen Vermögens ins Volkseigentum	271
3. Staatshaftungsgesetz der DDR	273
4. Regelung des Kommunalvermögensgesetzes der DDR von 1990	274
5. Sonstige Argumente	276
6. Anspruchsinhaber des Rostocker Patronats	276
a. Obergerverwaltungsgericht Thüringen	276
b. Bundesverwaltungsgericht	277
c. Stellungnahme	278
III. Verhandlungen zu den Leistungen an die evangelische Kirche	281
1. Staatsleistungen	281
a. Entwicklung von 1949 bis Mai 1953	281
b. Entwicklung im Jahre 1953	286
c. Entwicklung bis zur Verfassung vom 6. April 1968	288
2. Entwicklungen in Rostock	291
3. Ergebnis	294

IV. Zerstörung der Jakobi-Kirche	295
1. Entwicklung in Rostock bis zur Zerstörung der Jakobikirche	295
2. Rechtliche Auswirkungen auf das Patronat bis zur Zerstörung der Jakobikirche ..	300
a. Sprengung des Bunkers im Jahre 1947	300
b. Enteignung der zur Jakobikirche gehörenden Grundstücke Lange Straße 29 und Jakobikirche 1-13 im Jahre 1953	301
aa. Aufbaugesetzgebung und Entschädigungsgesetz	301
bb. Kein Verzicht auf das Patronat	304
3. Entwicklung in Rostock nach der Zerstörung der Jakobikirche	304
4. Rechtliche Auswirkungen auf das Patronat nach der Zerstörung der Jakobikirche	307
a. Kein Verzicht auf Patronat	307
b. Rechtmäßigkeit der Enteignung und der Entschädigung	309
aa. Inanspruchnahmeverfügung vom 24. August 1961	309
bb. Feststellungsbescheid über die Entschädigung vom 24. August 1961	311
cc. Zwischenergebnis	314
c. Rechtsfolgen für das Patronat	314
d. Kein Verstoß gegen Art. 45 DDR-Verfassung 1949	315
e. Sonstige Ansprüche	317
5. Zwischenergebnis	318
V. Die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 6. April 1968	318
VI. Die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7. Oktober 1974 ..	321
VII. Gesamtergebnis	323
C. Rechtsentwicklung im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung	324
I. Reformgesetzgebung der Deutschen Demokratischen Republik im Sommer 1990 ..	324
1. Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990	326
a. Untergangslehre	326
b. Lehre von der fortbestehenden Rechtsidentität	327
c. Stellungnahme	331
aa. Kein Gesetzesvorbehalt für Rechtsnachfolge	331
bb. Hinweise auf einen Fortbestand der kommunalen Rechtsverhältnisse ..	333
cc. Historische Aspekte	336
2. Kommunalvermögensgesetz vom 6. Juli 1990	338
a. Untergangslehre	338
b. Lehre von der fortbestehenden Rechtsidentität	339
c. Stellungnahme	340
3. Treuhandgesetz vom 17. Juni 1990	341
4. Rechtshistorischer Ansatz	342
a. Entwicklung der Städte und Gemeinden als Rechtspersönlichkeiten	342
b. Mecklenburgische Rechtsverhältnisse	347
5. Ergebnis	349
6. Anspruchsinhaber des Rostocker Patronats	349
a. Bundesverwaltungsgericht	349
b. Fastenrath	351
c. Traulsen	351
d. Stellungnahme	352
II. Einigungsvertrag vom 31. August 1990	352
1. Vermögensübergang nach Art. 4 Ziff. 4 EV, Art. 135a Abs. 2 GG	352
a. Rechtswirkungen	352
aa. Kompetenzvorschrift	353
bb. Aktiv- und passivrechtliche Finanz- und Überleitungsregelung	354

cc. Stellungnahme.....	356
b. Verfassungsmäßigkeit des Art. 135a Abs. 2 GG.....	357
aa. Kein Verstoß gegen Art. 79 Abs. 3 GG beziehungsweise Art. 1, 20 GG.....	357
(1) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	359
(2) Vertrauensschutzgrundsatz.....	361
bb. Verstoß gegen Art. 14 GG.....	363
cc. Verstoß gegen Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG.....	364
(1) Staatsleistungen im Sinne des Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG.....	365
(a) Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG.....	365
(b) Art. 138 Abs. 2 WRV i. V. m. Art. 140 GG.....	366
(c) Keine Anwendung des Art. 138 WRV.....	367
(d) Stellungnahme.....	369
(2) Verhältnis zwischen Art. 135a Abs. 2 GG und Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG.....	375
(a) Rangfolge nach der Lex-posterior-Regel.....	376
(b) Lex-specialis-Regel.....	377
(c) Zwischenergebnis.....	378
dd. Art. 3 Abs. 1 GG.....	380
(1) Bundesverwaltungsgericht.....	381
(2) Traulsen.....	383
(3) Stellungnahme.....	383
(a) Differenzierung nach personenbezogenen Merkmalen.....	383
(b) Differenzierung nach sachverhaltsbezogenen Merkmalen.....	386
(c) Rechtfertigung der Ungleichbehandlung.....	387
(d) Zwischenergebnis.....	390
ee. Ergebnis.....	390
2. Vermögensübergang aus dem Rechtsgedanken des Art. 21 Abs. 3 EV.....	391
a. Sächsisches Oberlandesgericht.....	391
b. Fastenrath.....	392
c. Stellungnahme.....	394
3. Vermögensübergang nach dem Art. 21 Abs. 1 S. 1, Abs. 2, Art. 22 EV.....	395
a. Verwaltungsvermögen nach Art. 21 Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 EV.....	396
aa. Begriff.....	396
bb. Anwendungsfall: Patronat der Hansestadt Rostock.....	397
b. Finanzvermögen nach Art. 22 EV.....	399
c. Verfassungsmäßigkeit des Art. 21 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EV.....	400
aa. Formelle Verfassungsmäßigkeit.....	400
(1) Gesetzgebungskompetenz des Landes Mecklenburg-Vorpommern.....	400
(2) Gesetzgebungskompetenz des Bundes.....	401
(3) Stellungnahme.....	401
bb. Materielle Verfassungsmäßigkeit.....	402
4. Ergebnis.....	404
III. Grundgesetz.....	404
1. Parität.....	404
2. Gleichheitsgrundsatz.....	408
a. Art. 3 Abs. 3 GG.....	408
b. Art. 3 Abs. 1 GG in Bezug auf andere örtliche Religionsgemeinschaften.....	409
c. Art. 3 Abs. 1 GG in Bezug auf Gemeinden ohne Patronat.....	411
3. Garantie der kommunalen Selbstverwaltung.....	411
4. Neutralitätsgrundsatz.....	413

5. Negative Religionsfreiheit	416
6. Ergebnis	418
IV. Keine Ansprüche nach §§ 1 Abs. 1 a), 3 Abs. 1 S. 1 Vermögensgesetz	418
1. Patronat über die Rövershägener Kirche	418
2. Patronat an der Jakobikirche	421
V. Gesamtergebnis	423
D. Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 1993	424
E. Güstrower Staatskirchenvertrag vom 20. Januar 1994	425
1. Staatsleistungen	425
2. Denkmalschutz	429
F. Zusammenfassung	430
§ 5 Rechtliche Einwendungen	433
A. Wegfall wegen dauerhafter Nichtleistung	433
I. Kein einseitiger Verzicht	433
II. Kein derogatives Gewohnheitsrecht	434
III. Keine extinctive Verjährung	437
IV. Keine Verjährung nach § 195 BGB a. F.	437
V. Ergebnis	440
B. Wegfall wegen grundlegender Veränderung der Verhältnisse	440
I. Rechtsgrundlage	440
1. Der Grundsatz der <i>clausula rebus sic stantibus</i>	440
2. Das Rechtsinstitut des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	441
3. Vertragsänderung nach § 60 VwVfG M-V	444
4. Ergebnis	445
a. Keine Anwendung des zivilrechtlichen Grundsatzes des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	446
b. Keine Anwendung des Grundsatzes der <i>clausula rebus sic stantibus</i>	447
II. Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse im Einzelnen	448
1. Einführung des Kirchensteuerrechts	448
2. Haushaltssituation der Kommunen	453
3. Bedeutungswandel der Kirchen	455
a. Funktionswandel der Kirchengebäude	456
b. Generelle wesentliche Änderung der Verhältnisse	457
c. Einzelfallbetrachtung	457
d. Unterscheidung nach Umfang der Bauverpflichtung	459
e. Keine wesentliche Veränderung der Verhältnisse	460
f. Stellungnahme	461
4. Erhebliche Steigerung der Baukosten	464
5. Wegfall der <i>cura religionis</i>	465
6. Interkonfessionelle Verschiebungen	467
7. Minderung des konfessionell gebundenen Bevölkerungsanteils	469
a. Entwicklung der Rechtsprechung seit 1971	470
aa. Rechtslage in den alten Bundesländern	470
bb. Rechtslage in den neuen Bundesländern	473
b. Lehre von der Entkirchlichung der Gemeinden	474
c. Lehre vom Fortbestand der kommunalen Bauverpflichtungen	475
d. Vermittelnde Ansicht von Lindner	477
e. Stellungnahme und Ergebnis	479
aa. Konfessionelle Homogenität als Geschäftsgrundlage nach Einzelfallbetrachtung	479
bb. Risikoordnung	481

(1) Abgrenzung der Risikosphären	482
(2) Vorhersehbarkeit	484
(3) Beherrschbarkeit oder Beeinflussbarkeit	486
(4) Wirtschaftliche Belastbarkeit	488
(5) Zwischenergebnis	489
(6) Schwere Nachteile für das Gemeinwohl	489
cc. Rechtsfolge	490
dd. Ergebnis	491
8. Keine verfassungsmäßige Schutzwirkung des Art. 138 WRV	491
C. Zusammenfassung	493
§ 6 Rostocker Patronatsvertrag vom 22. Mai 2000	495
A. Rechtsnatur des Vertrages	495
B. Inhalt des Vertrages	496
I. Vertragsziele	497
II. Vertragspartner	497
1. St.-Jakobi-Kirchengemeinde	498
2. Rövershägener Kirchengemeinde	499
III. Regelung zur ursprünglichen subsidiären Baulast	500
1. Zahlung einer jährlichen Pauschale	500
2. Kostenteilung ohne Prüfung der Bedürftigkeit	502
3. Verwendungsnachweis	503
4. Verfahren	503
5. Ergebnis	504
IV. Regelung zu weiteren Patronatsrechten und -pflichten	504
V. Regelung von mit dem Patronat in Zusammenhang stehenden Ansprüchen	504
VI. Geltungsdauer und Kündigungsmöglichkeit	506
C. Verfassungsmäßigkeit des Vertrages	506
I. Verfassungsmäßigkeit gemäß Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG	506
1. Begriff der Ablösung im Sinne des Art. 138 Abs. 1 WRV i. V. m. Art. 140 GG	507
2. Freie Vereinbarung	509
3. Neubegründung der Baulast für die St.-Jakobi-Kirchengemeinde	510
4. Ergebnis	511
II. Sonstige Verfassungsmäßigkeit	512
D. Zusammenfassung	513
§ 7 Fazit und Ausblick	515
Anlagen	DXXI
Erbvertrag der Herzöge Hans Albrecht und Ulrich mit der Stadt Rostock vom 21. September 1573	DXXI
Erbvertrag der Herzöge Ulrich und Johannes mit der Stadt Rostock vom 28. Februar 1584	DXXV
Erbvertrag zwischen dem Herzog Friedrich Franz und der Stadt Rostock vom 13. Mai 1788	DXXIX
Erbvertrag vom 22. April/7. Mai 1909	DXXXVII
Vertrag über die Regelung der Patronatsverhältnisse vom 22. Mai 2000	DXLI
Zeitleiste	DXLV
Literaturverzeichnis	DXLIX
Verzeichnis der benutzten Archive	DLXXXVII
Bildverzeichnis	DLXXXIX
Personenregister	DXCI
Sachregister	DXCIX

Abkürzungsverzeichnis

Abh. d. preuß. Akad. d. Wi PhHistKl	Abhandlung der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaft, Philosophisch-Historische Klasse
ACDP	Archiv für Christlich-Demokratische Politik
AJIL	American Journal of International Law
ArchHRO	Stadtarchiv der Hansestadt Rostock
BeitrGeschHRO	Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock
BezG	Bezirksgericht
BrEvKirchV	Vertrag zwischen dem Land Brandenburg und den evangelischen Landeskirchen in Brandenburg vom 10.03.1997 in GVBl Bbg I 1997, S. 4 ff.
BrOLG	Brandenburgisches Oberlandesgericht
BRVO M-V	Verordnung über die Bodenreform im Lande Mecklenburg-Vorpommern vom 5. September 1945 (Verordnung Nr. 19) in ABl M-V 1946, S. 14 ff.
DDR-Verfassung 1949	Gesetz über die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 07. Oktober 1949 in GBl DDR 1949, S. 4 ff.
DDR-Verfassung 1968	Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 6. April 1968 in GBl DDR I 1968, S. 199 ff.
DDR-Verfassung 1974	Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 07.10.1974 in GBl DDR I 1974, S. 425 ff.
DemGO M-V	Gemeinde-Verfassung für die Länder und Provinzen der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands vom 20.09.1946 in ABl M-V 1946, S. 15 ff.
DtPfarrArch	Deutsches Pfarrarchiv
DtZfKR	Deutsche Zeitschrift für Kirchenrecht
EGVerfM	Gesetz über Einführung der Mecklenburg-Schwerinschen Verfassung mit Übergangsbestimmungen vom 17. Mai 1920 in RegBl Mark 1920, S. 671, 674
ErgZTK	Ergänzungsheft zur Zeitschrift für Theologie und Kirche
GBl M-V	Gesetzblatt Mecklenburg-Vorpommern
GöO	Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht vom 18. Januar 1957 in GBl DDR I 1957, S. 65 ff
GöV	Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe vom 12. Juli 1973 in GBl DDR I 1973, S. 213 ff.
HessOLG	Hessisches Oberlandesgericht
HessVGH	Hessischer Verwaltungsgerichtshof

JbMecklGeschAltertumsk	Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde
KirchAbh KRABl ErgBl	Kirchenrechtliche Abhandlungen Ergänzungsblatt zum Amtsblatt des Kontrollrates
LHA	Landeshauptarchiv Schwerin
NdsOLG NdsOVG	Niedersächsisches Oberlandesgericht Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht
MecklJb MecklZRR	Mecklenburgische Jahrbücher Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft
MGH MVEvKirchV	Monumenta Germaniae historica Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Evangelischen-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und der Pommerschen Evangelischen Kirche vom 20. Januar 1994 in GVOBI M-V 1994, S. 559 ff.
MVKathKirchV	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Mecklenburg-Vorpommern vom 15.09.1997 in GVOBI M-V 1998, S. 3 ff.
PatrVertrHRO	Vertrag über die Regelung der Patronatsverhältnisse der dem Patronat der Hansestadt Rostock unterliegenden örtlichen Kirchen vom 22.05.2000 in KABI Mecklenburg 2000, S. 30
PatrVertrNeubr	Vertrag zwischen der Stadt Neubrandenburg und der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Johannis zu Neubrandenburg über die Neuregelung der Patronatsverhältnisse vom 15. November 1995 in KABI Mecklenburg 1996, S. 4
PrOVG ProtVerfA	Preußisches Oberverwaltungsgericht Bericht und Protokolle des Achten Ausschusses über den Entwurf einer Verfassung des Deutschen Reichs
OAG ÖAKR OKR OLG LSA OLG M-V	Oberappellationsgericht Österreichisches Archiv für Kirchenrecht Oberkirchenrat Oberlandesgericht des Landes Sachsen-Anhalt Oberlandesgericht des Landes Mecklenburg-Vorpommern
OVG NW	Oberverwaltungsgericht des Landes Nordrhein-Westfalen
OVG RP OVG Saar	Oberverwaltungsgericht des Landes Rheinland-Pfalz Oberverwaltungsgericht des Landes Saarland
RegBl Thüringen RHD	Regierungsblatt Thüringen Reichsdeputationshauptschluss vom 25. Februar 1803

SachsAnhEvKirchV	Vertrag des Landes Sachsen-Anhalt mit den Evangelischen Landeskirchen in Sachsen-Anhalt vom 15.09.1993 in GVBl LSA 1994, S. 172 ff
SB	Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SchrSHKirchGesch	Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte
SchrRefGesch	Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte
SächsEvKirchV	Vertrages mit den evangelischen Landeskirchen im Freistaat Sachsen vom 24.06.1994 in SächsGVBl I 1994, S. 1252 ff.
SächsOLG	Sächsisches Oberlandesgericht
SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
StO	Gesetz vom 18. Juli 1919, betreffend Städteordnung in RegBl Mecklenburg-Schwerin 1919 Nr. 121
StuR	Staat und Recht
ThürKathKirchV	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Thüringen vom 11.06.1997 in GVBl Thür 1997, S. 266 ff.
ThürOLG	Thüringer Oberlandesgericht
ThürOVG	Thüringer Oberverwaltungsgericht
VdgB	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe
VerfMV	Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
VerfNW	Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen
VfGH NW	Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen
VGH BW	Verwaltungsgerichtshof des Landes Baden-Württemberg
VOBl Bbg	Verordnungsblatt Brandenburg
VOBl PS	Verordnungsblatt der Provinz Sachsen
VolksschulArch	Volksschularchiv für Reich und Preußen
ZfdtR	Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft
ZADR	Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht
ZfKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZfKR	Zeitschrift für Kirchenrecht
Zt. Berg.GeschV	Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins
ZvhessGL	Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde